



Die Halle in Augsburg bietet auch eine Zeitreise – von der alten Holzleiter bis zum modernen Leiterwagen. Foto: Hammer

Feuerwehrmann sein

Eine eigene Erlebniswelt erschließt in Augsburg die Aufgaben der Rettungskräfte – und hält, was ihr Name verspricht: Hier kann man löschen, die Stange hinunterrutschen und seine Ausdauer testen.

Von Stefanie Hammer

„Was möchtest Du einmal werden, wenn Du groß bist?“ Diese Frage hören Kinder von der buckligen Verwandtschaft oder sie steht in den Freundebüchern der Mitschüler. Und wie lautet die Antwort besonders häufig? „Ich möchte Feuerwehrmann/Feuerwehfrau werden!“ Aber nicht nur für Kinder übt die Feuerwehr eine große Faszination aus: Menschenleben retten, Kameradschaft erleben und Zusammenhalt. Das sind edle Ziele und wer mehr darüber wissen will, egal ob groß oder klein, ist in der Feuerwehrerlebniswelt in Augsburg an der richtigen Stelle.

Ein wahres Eldorado für Feuerwehrbegeisterte eröffnet sich beim Betreten der Halle im Martinipark, die die Feuerwehrerlebniswelt beheimatet: Die ganz kleinen Besucher können sich im Bobbycar-

Parcours austoben oder ein Feuerwehrauto erkunden. Die Größeren machen als Erstes das, was am ehesten mit der Feuerwehr in Verbindung gebracht wird: Löschen. Dann also „Wasser marsch“! Dieser Brand ist zwar nicht echt, aber nur wenige Schritte weiter wartet echtes Feuer: Stündlich rollt die Feuerwalze auf die beeindruckten Besucher im sogenannten „Flash-Over-Raum“ zu. Die Hitze kann man dabei sehr gut auf der Haut spüren und sich ausmalen, welche Gewalt die Feuermassen ausüben können.

Wem die Vorführung „zu heiß“ ist oder mit sehr kleinen Kindern unterwegs ist, kann alles durch eine Scheibe beobachten. Gleich nebenan bebt die Erde im Erdbebensimulator in unterschiedlichen Stärken und wer schon einmal eine Feuerwehrstange hinunterrutschen wollte, kann das gleich nach dem Erdbeben machen. Wie schwer die Ausrüstung der Feuerwehrleute

sein kann, lässt sich ebenfalls „erleben“. Ein ausgebranntes Fahrzeug, historische und auch zukunftsweisende Feuerwehrfahrzeuge, ein Unfallfahrzeug gibt es zu bestaunen.

Eltern können sich in einer überdimensional großen Küche

vorstellen, wie ihr Kleinkind die Welt betrachtet und welche Gefahren hier möglicherweise lauern. Gleich nach dem weltgrößten und begehbaren Feuermelder und einer Leitstelle zum Anfassen kann jeder seine Ausdauer auf einer fortdu-

ernd laufenden Feuerwehrtreppe testen. Wer hier nicht außer Puste geraten ist, sollte sich in den „stockdunklen Raum“ wagen. Wenn man wirklich gar nichts mehr sieht und sich nur noch vorantasten kann, das ist fast schon unheimlich. Auf den oberen Rängen der Halle können Kinder zudem mit Atemgerät auf dem Rücken eine Übungsstrecke durchqueren. So fühlt es sich also an, wenn man mit voller Ausstattung durch enge Öffnungen kriechen muss. Alle erlebbaren Stationen sind zudem mit vielen Informationsstafeln ausgestattet.

Nach einem Besuch der Feuerwehrerlebniswelt ist man in jedem Fall um einiges schlauer, und zwar nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch. Bei den Kindern kommt da fast unausweichlich die Frage nach einer Polizeierlebniswelt auf. Aber die gibt es leider noch nicht. Wie schade!

Kurz informiert

Zeit Planen Sie für die Erkundung der Halle mindestens 3 Stunden ein. Mit Kindern eher 4 bis 5 Stunden.

Öffnungszeiten Täglich, außer dienstags, von 9 Uhr bis 17 Uhr.

Verpflegung In der Feuerwehrerlebniswelt gibt es ein Bistro mit sehr fairen Preisen.

Adresse Martinipark Augsburg Halle E3, Provinostr. 52, 86153 Augsburg
Infos www.feuerwehrerlebniswelt.de

